

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 18=38 (1872)

**Heft:** 14

**Rubrik:** Eidgenossenschaft

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ferner wurden vom Bundesrathe in seiner heutigen Sitzung noch folgende Beförderungen im Artilleriestab vorgenommen:

1. Zu Oberstleutnants mit Rang vom 8. März:  
Paccard, Emil, in Lavaux bei Aubonne, Stabsoffizier seit 1867.  
Bluntschli, Karl, in Zürich, " 1867.  
Sarasin, Georg Viktor, in La Tour de Ballens (Genf), Stabsoffizier seit 1867.

2. Zum Major mit Rang vom 8. März:  
Schnell, Franz, in Burgdorf, Stabshauptmann seit 1866.

Die Wahl in den elbg. Stab haben abgelehnt:  
Francillon, Ernst, in St. Immo, Bataillonskommandant.  
Morat, Joseph, in Morges, Infanteriemajor.  
Büelli, Arnold, in Zürich, Sappeurhauptmann.  
v. Muralt, Hans, in Zürich, Sappeur-Unterleutnant.  
Montandon, Emil, in St. Croix, Artillerie-Unterleutnant.

Wir beehren uns, den Militärbehörden der Kantone die Kenntnis zu geben.

(Vom 25. März 1872.)

Wir beehren uns, den Militärbehörden der Kantone die Mitteilung zu machen, daß im Laufe dieses Jahres folgende Inspektionen stattfinden werden:

1. Ueber sämtliches Corps-Sanitätsmaterial der Kantone.
2. Ueber die sanitatische Ausrüstung der Schützen-Bataillone.
3. Ueber die sanitatische Ausrüstung der Landwehr.

Mit dieser Inspektion wird ferner die vom Bundesrathe bereits beschlossene Visitation der Invaliden, sowie die Vervollständigung der teilweise schon vorhandenen Statistik der zu Spitälern sich eignenden Gebäudeläden verbunden werden.

(Vom 25. März 1872.)

Die Maßregel der Beseitigung des Kastenschleifers und des Magazinschleifers ist nun auch zur Vereinfachung des Unterrichts an den bereits mit solchen an die Kantone abgegebenen Repetitionsbewehrten durchzuführen.

Zu diesem Behufe wird die Verwaltung des elbg. Kriegsmaterials den Kantonen die nötige Anzahl von neuen Bügelschrauben zufinden, und ersuchen wir Sie, dieselben beim nächsten Dienstanlaß an der Stelle der bisherigen Bügelschrauben anbringen zu lassen. Die in Wegfall kommenden Schleifer und Schrauben sind der Verwaltung des Materialien zuzustellen.

### Eidgenossenschaft.

(Schelbenbilder.) (Corr.) Die Leser der Militär-Zeitung werden sich der verschiedenen Erörterungen über Schelbenbilder und Schleßwesen erinnern.

Vom elbg. Militär-Departement wurde aus Offizieren der Schlessschule I in Thun unter Vorsitz des Hrn. elbg. Oberst Siegfried eine Kommission zur Prüfung dieser Fragen aufgestellt.

Diese Kommission hat sich nun, nach eingehender Besprechung und praktischen Versuchen auf folgende Vorschläge geeinigt:

#### A. In Verwendung zu kommende Schelben.

- 1) 1,8/1,8 M. für Distanzen bis und mit 400 M.
- 2) 1,8/2,7 M. von 500 M. an.
- 3) 1,65/0,6 M. für bewegliche Zielle.

In allen drei die gleiche bisherige Mannsfigur:

Kopf Rechteck 0,3/0,18 M.

Brust " 0,6/0,6 M.

Beine " 0,75/0,36 M.

In der Mitte des Mannes der Schelben 1 und 2 ist ein Kreis von 0,3 M. Durchmesser. Damit der Kreis zugleich auch in die Mitte der Schelbe kommt, ist der Mann um 7,5 Cm. vom untern Rand abzustellen.

Die beweglichen Schelben sind so einzurichten, daß sie sich vom Boden erheben und zwar abwechselnd auf drei verschiedene Distanzen, mit der weitern Möglichkeit nur teilweise Erschaltung. Für das Stehenbleiben der Schelbe wird eine gewisse Zeit

bestimmt, in welcher zu schließen ist und nach welcher dieselbe wieder verschwindet.

Es soll diese Vorrichtung bezeichnen, den Mann erst zur Beurtheilung der Distanz zu bringen, sich aber zu dieser, sowie zur Schußabgabe in kurzer Zeit zu fassen.

4) Kleinere Zielle 1/1 M. (sogenannte Feldscheiben) nur mit Kopf und Brustbild, in gleichen Dimensionen wie oben, zu festem Schleßen.

5) 1,8/5,4 M. mit horizontaler Strich für die Gesamtfeuer, namenlich die Salven.

#### B. Schleißtabellen.

1) Für Einzelfeuer, Präzision, in welcher der Kreis besonders notirt wird und die Prozente maßgebend sind.

2) Für Einzelfeuer, Schnellfeuer, in welcher der Kreis wegfällt und die Leistung, Treffer per 1 Mann und 1 Minute berechnet, den Aufschlag gibt.

3) Für Gesamtfeuer, in welcher sowohl Prozente als Leistung, letztere per 100 Mann und 1 Minute, ausgedrückt werden.

In sämtlichen Tabellen finden Aufzeichnungen über Witterung, Beleuchtung, Wind, Stellung der Schießenden u. dergleichen gebührenden Platz.

#### Zusammenstellung

der Schießresultate in den Schützen-Rekrutenschulen im Jahr 1871.

Waffe: Infanterie-Repetitor-Gewehr, ca. 1100 Stück mit 250.000 Schüssen.

Art des Feuers.	Schelbendimensionen. *)		Zelt- dauer.	Abge- feuerte Schüsse in per Mann	Dis- tanz.	Treffer- prozente in der Manns- figur	
	Höhe	Breite				Gesam- zeit	Gesam- zeit
Einzelfeuer auf festes Ziel	1,8*	1,8*			150	49	86
" "	" "				225	35	77
" "	" "				300	24	65
" "	1,8*	2,7*			400	18	55
" "	" "				500	13	53
" "	" "				600	10	46
Einzelfeuer auf fahrende Schelben	1,8*	1,2*			225	30	64
" "	" "				300	22	53
Schnellfeuer mit Einzelladung	1,8*	1,8*	1'	1'	150	42	82
" "	" "	1'	1'	6	225	29	71
" "	" "	1'	1'	5,8	300	25	69
Schnellfeuer mit Benutzung des Magazins	1,8*	1,8*	1/2'	1/2'	6,5	150	40
" "	" "	1'	1'	11,5	150	38	81
" "	" "	1/2'	1/2'	6,4	225	30	74
" "	" "	1'	1'	11,2	225	29	74
Salvenfeuer mit Einzelladung	1,8	5,4	5 Sal.	1'	9	300	25
" "	" "	in 59"				150	—
Velotonsweise 5 Salven per Distanz	"	"	" 53"			225	—
Salvenfeuer mit Benutzung des Magazins	1,8	5,4	5 Sal.	in 29"		150	—
Kompagniewweise 5 Salven p. Distanz	"	"	" 28"			225	—
" "	" "	"	" 31"			300	—
Schnellfeuer aus zuvor erstellten Jägergräben	1,8*	1,8*				300	—
Rotenfeuer, Divisionsweise	1,8	8,1				225	—
Infanteriefeuer auf unbekannte Distanz	1,8	5,4				2-500	—
"	1,8*	1,8*				45	

\*) Die mit einem Sternchen bezeichneten Schelben enthalten eine Mannsfigur, die einem Rechteck von 1,8 M. Höhe und 0,42 M. Breite gleichkommt.